

EINLADUNG

Der Heimatschutzverein Meran und Kunst Meran laden herzlich ein zum Vortrag von Dr. Bettina Schlorhauser

"Vom Elektrizitätswerk zum Bergfried..."

Die Tätigkeit des Büros für Architektur und Ingenieurbau Musch & Lun vor dem Hintergrund der Entstehung des Heimatschutzes in Südtirol

am Freitag, 29. November 2013 , 19 Uhr – Sparkassensaal, Kunst Meran.



1905, Kraftwerk Töll, Musch & Lun Archiv (Privatbesitz Meran)
Blatt Nr. E3_0250, Bleistift und Buntstift auf Papier

Die Referentin des Abends, Dr. Bettina Schlorhauser vom Institut für Architekturtheorie und Baugeschichte der Universität Innsbruck, leitet das Forschungsprojekt zur Aufarbeitung des Musch & Lun Archivs. Die Resultate der Untersuchungen werden in eine Publikation münden und eine Lücke in der Bau- und Kulturgeschichte Südtirols schließen.

Musch & Lun – Bureau für Architektur & Ingenieurbau in Meran, geleitet von **Architekt Josef Musch (1852–1928)** und **Ingenieur Carl Lun (1853–1925)** war von ca. 1880 bis 1930 ein in künstlerischer und technologischer Hinsicht dominierendes Bauunternehmen in Südtirol. Neben seiner Tätigkeit als Unternehmer war insbesondere Carl Lun auch in verschiedenen Vereinigungen und in der Politik tätig – beides Bereiche, in denen er sich unermüdlich für Aufgaben der Stadtplanung und für die Verwirklichung von Projekten einsetzte, welche die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Merans und Südtirols förderten. Musch & Lun waren also nicht nur Bauunternehmer, sondern einflussreiche Entrepreneure mit internationalen Netzwerken, von denen wertvolle Impulse für die Realisierung nachhaltig wirksamer wirtschaftlicher und sozialer Initiativen ausgingen. Beide waren Mitbegründer des Heimatschutzvereins Meran und über Jahre im Vorstand des Vereins vertreten.

Ihre Projekte sind in Bezug auf Quantität und Qualität für ganz Südtirol und für einen Zeitraum von ca. 1880 bis 1930 repräsentativ.

Ihr Netzwerk an internationalen Kontakten nutzen Musch & Lun für ihre weitsichtig geplante Unternehmertätigkeit bzw. für die Implementierung von Innovationen. In diesem Zusammenhang darf der Hinweis nicht fehlen, dass gerade die Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft in Südtirol untrennbar mit ihnen verbunden ist.

Musch & Lun reagierten in ihrer Tätigkeit aber nicht nur auf sich verändernde Wirtschafts- und Produktionsbedingungen, um für ihr eigenes Unternehmen Marktvorteile zu gewinnen. Sie bemühten sich auch um die Verwirklichung von Vorhaben, die in Zusammenhang mit allgemeinen sozialen Entwicklungen standen. Beispielsweise setzten sie sich im Vorfeld der Errichtung des von ihnen realisierten Meraner Krankenhauses (1902–1905) intensiv mit den neuesten internationalen Standards auf den Gebieten der Hygiene, der Desinfektion und der Gesundheitsprävention auseinander.